

A blurred, 3D rendering of the letters 'DFG' in a light blue color, set against a background of soft, out-of-focus light rays and architectural lines.

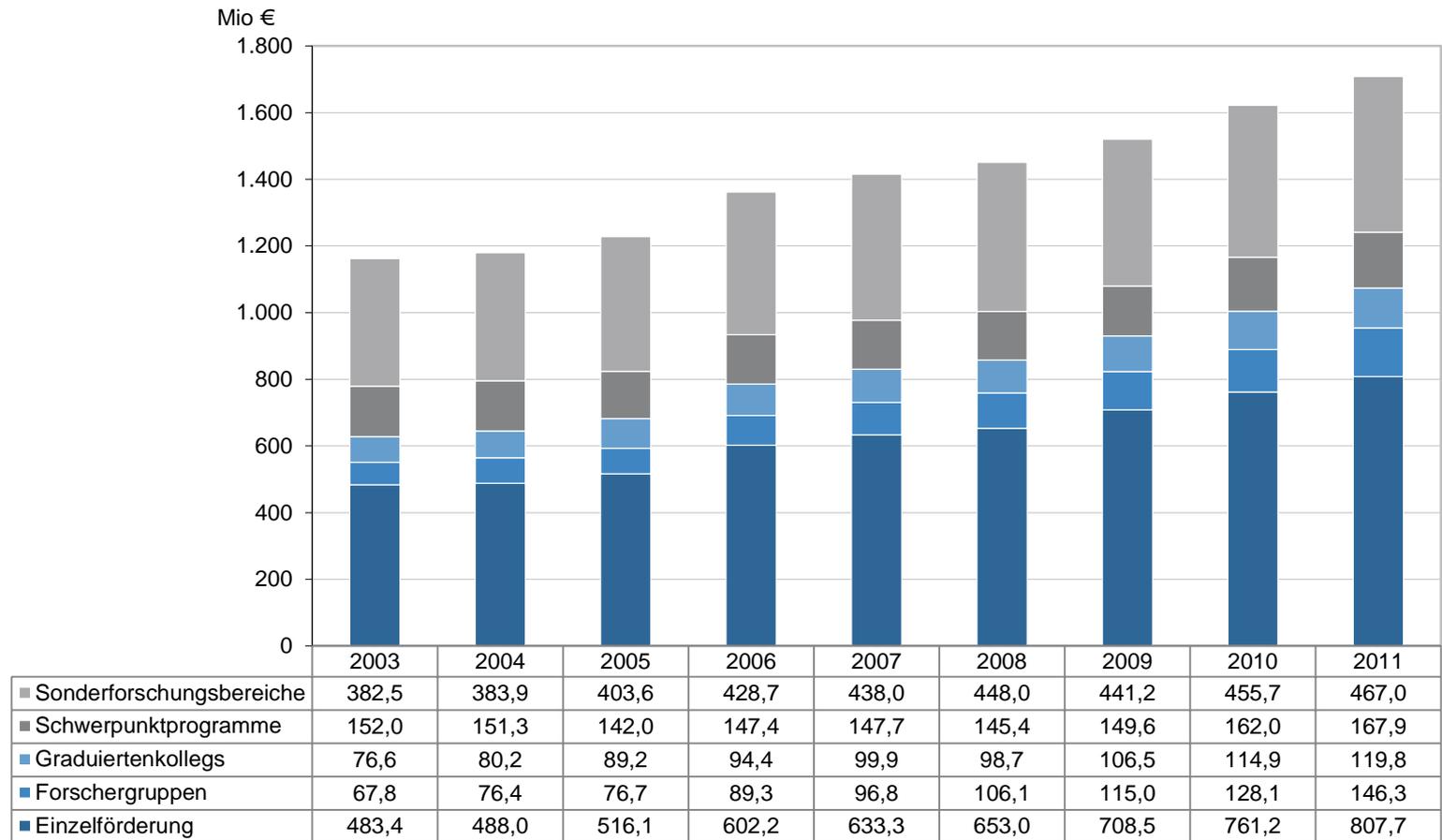
Anmerkungen aus der DFG

Karin Zach, DFG

Bad Honnef, 17.11.2012

Allgemeine Übersichten

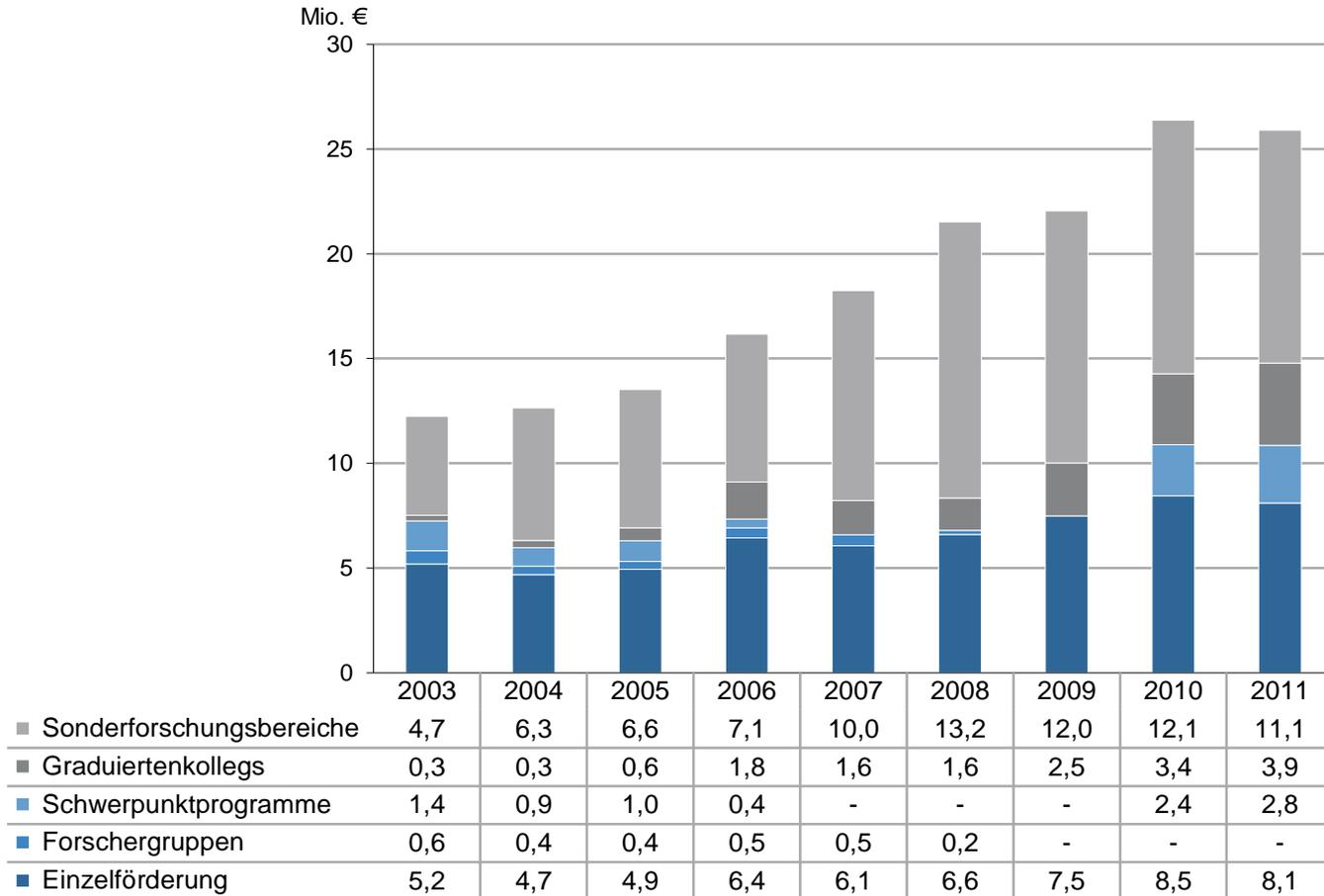
Entwicklung der jährlichen Bewilligungssummen nach Programmgruppen (in Mio. €)



Fachkollegiumsbezogene Antragsstatistiken

Bewilligungsvolumen je Förderprogramm

Entwicklung der Bewilligungsvolumina je Programm (in Mio. €)



Beispiele zu aktuellen Förderentscheidungen

- ▶ **Exzellenzinitiative** (Ergebnisse 2. FP mit Bezug zu Kern- und Teilchenphysik)
- ▶ **Cluster**
 - „Origin and Structure of the Universe“, München – Fortsetzung
 - „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“, Mainz, Neueinrichtung
- ▶ **Graduiertenschulen**
 - „Heidelberg Graduate School of Fundamental Physics“, Fortsetzung
 - „Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy“, Fortsetzung
 - „Karlsruhe School of Elementary Particle and Astroparticle Physics: Science and Technology“, Neueinrichtung

Beispiele zu aktuellen Förderentscheidungen

► **SFBs** – Neueinrichtung

- SFB 1044 „The Low-Energy Frontier of the Standard Model: From Quarks and Gluons to Hadrons and Nuclei“, Mainz
- TRR 110 „Symmetries and the Emergence of Structure in QCD“, Bonn, München, Beijing (Peking Univ., CAS)

► **SFBs** – Verlängerung (Entscheidung komm. Woche)

- TRR 55 „Hadron Physics from Lattice QCD“, Regensburg, Wuppertal
- TRR 16 „Subnuclear Structure of Matter“, Bonn, Bochum, Gießen

Beispiele zu aktuellen Förderentscheidungen

► **Graduiertenkollegs:**

- Skizze „Teilchen des frühen Universums – stark und schwach wechselwirkende Systeme“, Münster
- Skizze „Particle Physics beyond the Standard Model“, Heidelberg
→ Beide zur Vollantragstellung aufgefordert

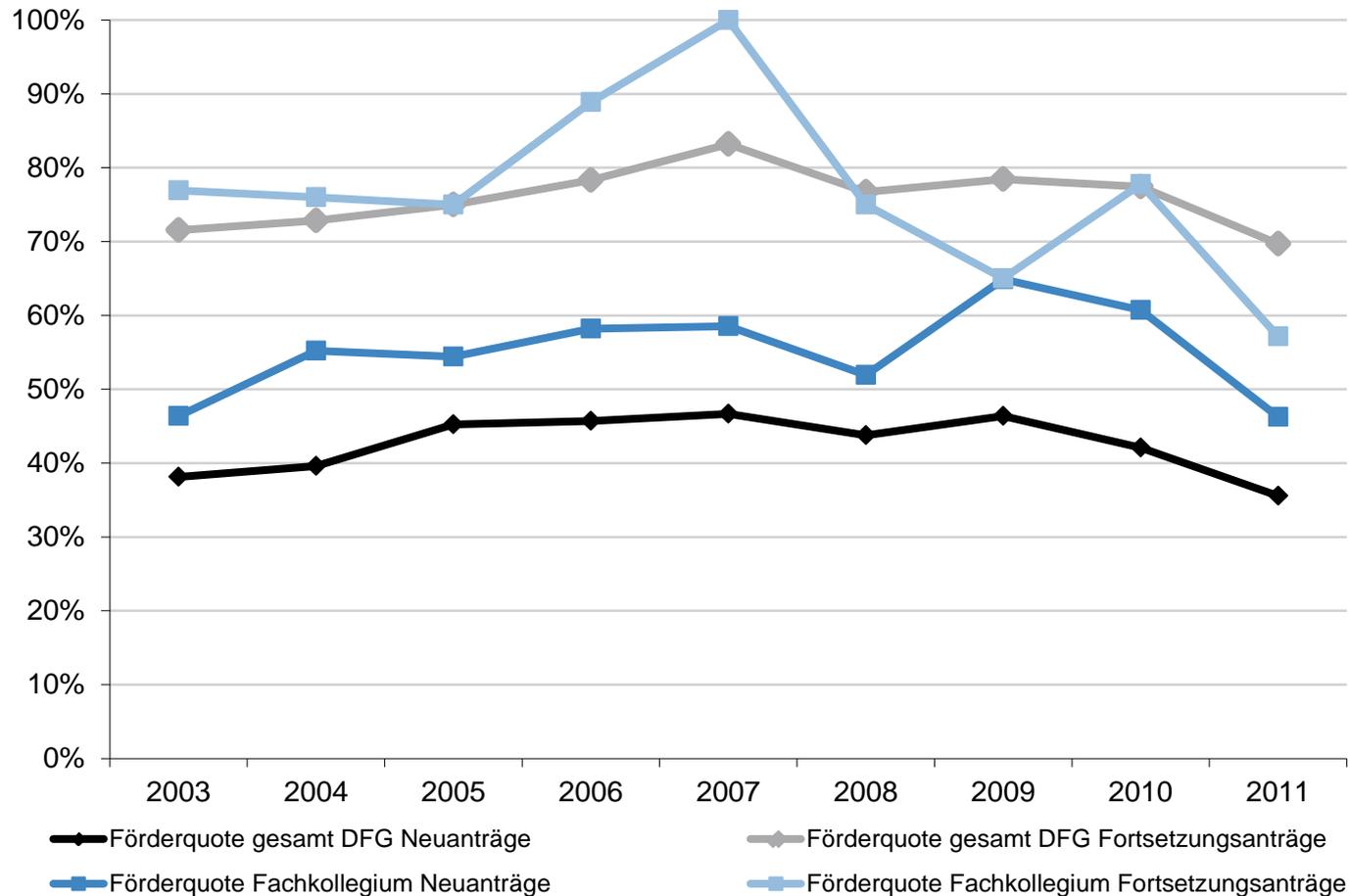
► **Forschergruppe**

- FOR 1873 „Quark Flavour Physics and Effective Field Theories“, Siegen, Dortmund
– im Oktober eingerichtet

Fachkollegiumsbezogene Antragsstatistiken

Förder- und Bewilligungsquoten

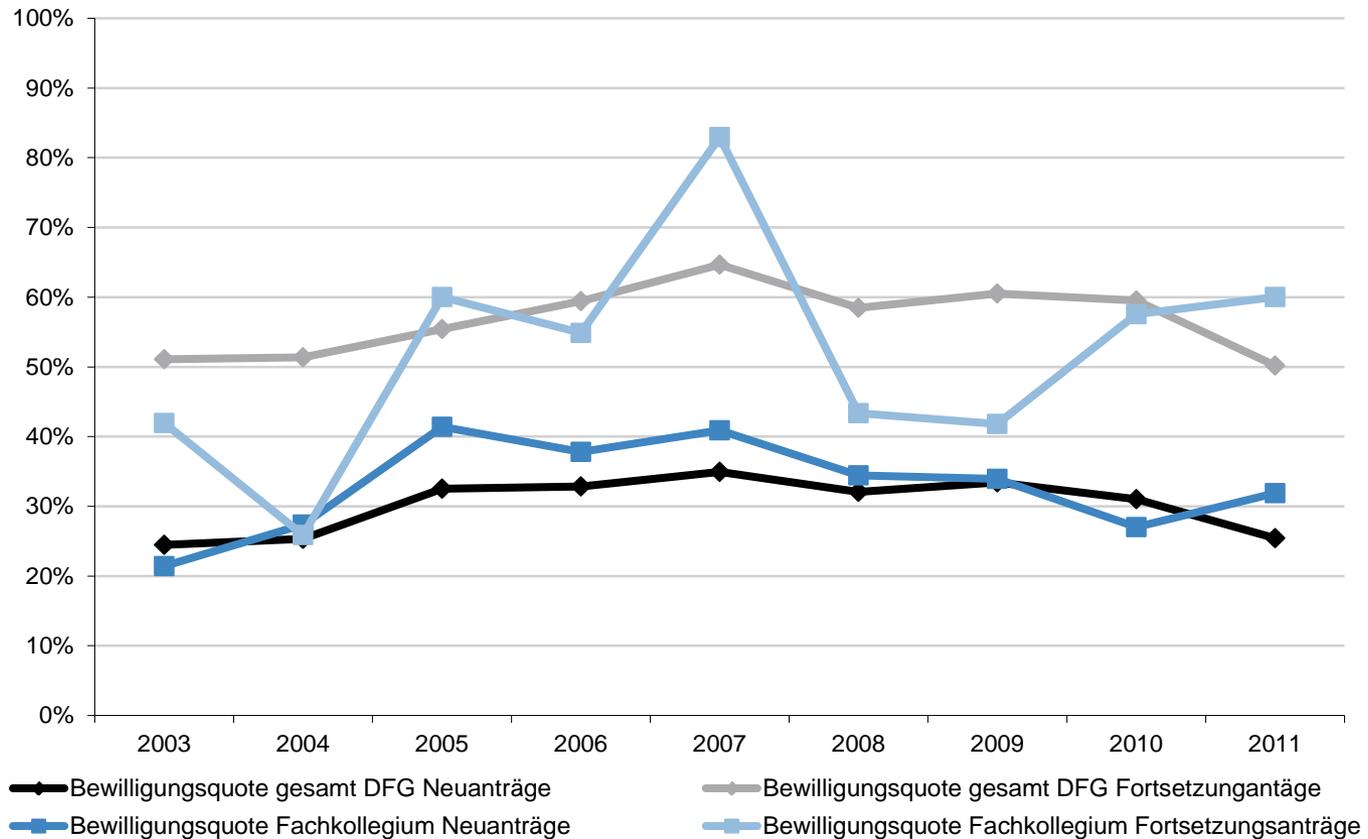
Entwicklung der Förderquoten FK 309 im Vergleich mit der Gesamtentwicklung (in %)



Fachkollegiumsbezogene Antragsstatistiken

Förder- und Bewilligungsquoten

Entwicklung der Bewilligungsquoten FK 309 im Vergleich mit der Gesamtentwicklung (in %)

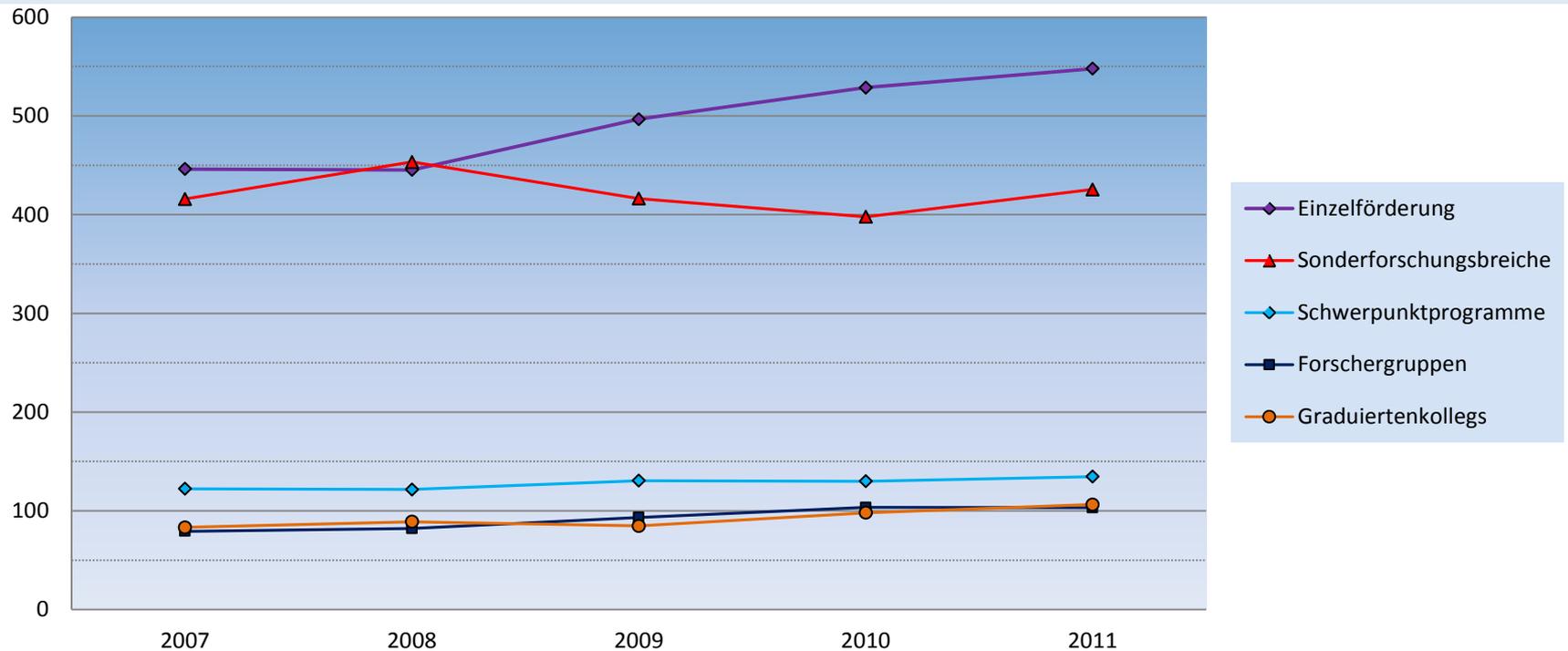


Finanzielle Rahmenbedingungen

- ▶ Für jedes Fach steht ein Anteil am Verfügungsrahmen für die allgemeine Forschungsförderung zur Verfügung, der sich richtet nach dem Antragsdruck im jeweiligen Fach
 - hausweite Berechnungsgrundlage – Bewilligungen der letzten 3 Jahre und Antragseingang des letzten Jahres
- ▶ Absenkung des Verfügungsrahmens in letzten zwei Jahren wegen Übergang der Bewilligung auf „Geld statt Stelle“ und Ausgabenentwicklung
- ▶ Notwendig - unterscheiden zwischen dem Verfügungsrahmen (Summe für Bewilligungen im aktuellen Jahr) und den Ausgaben der DFG (Zeitversatz zwischen Bewilligung und Inanspruchnahme der Mittel)

DFG Ausgabenentwicklung

**Ausgaben für die Einzelförderung sowie für Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und andere ausgewählte Programme der Allgemeinen Forschungsförderung im 5-Jahresvergleich
(in Mio €, ohne Programmpauschale)**



Finanzielle und inhaltliche Rahmenbedingungen

- ▶ Gutachten sind überwiegend positiv!

eine Beispielauswertung an 100 Anträgen ergab – ca. 80% der Gutachten enthalten Förderempfehlungen, ca. 2/3 der Anträge haben zwei Gutachten mit Förderempfehlungen

- ▶ Finanzielle Möglichkeiten – weniger als 40% der Anträge und weniger als 25% der beantragten Mittel sind finanzierbar

- ▶ Wir haben viel mehr positiv beurteilte Anträge als finanzierbar sind

- ▶ **Notwendig - Prioritätensetzung!**

Ergebnisse der Fachkollegienwahl 2011

▶ **Fachkollegium 309 „Teilchen, Kerne, Felder“:**

- Christian Weinheimer
- Jochen Wambach
- Thomas Mannel
- Dorothee Schaile
- Michael Krämer

▶ Entscheidungsgrundlage – fachnahe Gutachten

▶ **Notwendig – Gutachten mit Aussagekraft!**

▶ Meinungsbeitrag Johann Kühn im Physik Journal vom Mai 2012:

Klar Stärken und Schwächen eines Antrags benennen, inhaltliche Begründung für Empfehlung geben!

EMMY NOETHER PROGRAMM – (Nachwuchsförderung)

Aufbau und Leitung einer Nachwuchsgruppe (i. d. Regel fünf Jahre), mit dem Ziel Berufbarkeit

- ▶ Antragstellung bis zu 4 Jahren nach der Promotion
- ▶ Wissenschaftliche Selbständigkeit: i.d.R. zweijährige Postdoc-Erfahrung sowie Auslandserfahrung

Aufgabe der Hochschullehrer als Berater

- ▶ Nur die Besten sollten Anträge stellen, die wirklich Chance auf zukünftige Hochschullehrerkarriere haben,
- ▶ Voraussetzung – gegenüber jungen Forschenden in vergleichbarem Karrierestadium weit überdurchschnittliche Leistungen und Sichtbarkeit





DFG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>